

Regierungsrath

Dr. Franz Ilwof. Graz, 4. Mai 1902.  
 Tummelplatz 7.

Hochwuerdiger Herr Professor!

Auf Ihre sehr gesch. Schreiben vom 1. d. M. bin ich in der Lage, folgende Auskünfte zu ertheilen.

Was das in meinem Besitze befindliche Stammbuchblatt mit Goethe's Versen betrifft, halte ich für das Beste, es Ihnen beiliegend zu übersenden; und zugleich übermittle ich Ihnen als Drucknachdruck die beiden Gemälde, welche über die gleichzeitig überlieferten anderen Stammbuchblätter in der Grazer Tagespost veröffentlicht habe. Nur bitte ich, mit dem Stammbuchblatt und die beiden Nummern der Tagespost nicht ganz abzu-

Gebrauche mir gütigst zurückzudenken  
zu wollen, da ich von den Lesern  
nur mehr diese Exemplare beziehe.

Was ich sonst dem öffentlichen Concert  
beilege, sind kleine Arbeiten über  
Goethe, welche ich in den letzten  
Jahren verbrochen habe; diese bitte  
ich Sie, freundlich entgegenzunehmen  
zu wollen. Meine Beiträge, welche  
in der Chronik der Wiener Goethevereine  
entworfen sind, werden Sie vernünftig  
besitzen, wenn nicht, bitte ich es  
mir anzudeuten, damit ich Ihnen  
dieselben anbieten kann.

Nun aus Malerin Eysel. —

Der eifrige u. gründliche Forscher in  
österreichischer Kunstgeschichte Josef  
Wastler (Historisches Künstlerlexikon,  
Jag 1883, S. 17) weist vor ihm nur  
folgendes: „Eysel Therese von, Malerin



in Graz um 1824". Es schreibt Eisel,  
und mir ist auch nur eine alte Gräzer  
Familie Eisel (nicht Eysod, auch nicht  
"von") bekannt; ein Eisel war in der ersten  
Hälfte des 19. Jahrhunderts Bankier in  
Graz, ein anderer Eisel studierte mit mir  
in den 1840<sup>er</sup> Jahren am hiesigen Gym-  
nasium, wo es hingerufen wurde, weis ich  
nicht; und ein Sohn jenes Bankiers,  
Reinhold lebt mit Familie hier, er ist  
pers. Generaldirektor der Graz-Köflacher  
Eisenbahn u. Koldenwarte, mir sehr  
wohl bekannt. Ich werde im Laufe des  
nächsten Tage diesen Herrn besuchen,  
vielleicht kann es mir einigen Aufschluss  
über jene Malerin geben und werde  
dannogleich Ihnen darüber Bericht  
ersenden.



So viel für heute, leider wenig.  
In ausgezeichneter Hochachtung

ergebenst

Adelung Flooz